

Bekanntmachung.

Diejenigen **Militärpflichtigen**, welche beim **Musterungs-Geschäft** in diesem **Frühjahr** als **dauernd unbrauchbar** oder zur **Ersatz-Reserve II. Classe** designirt worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre **Scheine** **Mittwoch den 11. d. Mts. Vormittags von 8 bis 9 Uhr** auf dem **Bureau** der unterzeichneten **Polizei-Direction**, **Zimmer Nr. 8**, in Empfang zu nehmen. Die **Königl. Polizei-Direction**. Wiesbaden, 5. Juli 1877. b. Strauß.

Bekanntmachung.

Die **Gewerbtreibenden** hiesiger Stadt, welche für die **städtische Bauverwaltung** **Waaren** liefern, mache ich darauf aufmerksam, daß es zu **allen** Lieferungen, die in ihrem **Umfange** durch genehmigte **Offerten** feststehen, in jedem Falle eines **Besellschäfters** bedarf, der, um **gütig** zu sein, vom **Stadtbaumeister** oder dessen **Stellvertreter** unterzeichnet sein muß.

Alle **Rechnungen** unter **Anfügung** der betreffenden **Besellschäftler** ersuche ich **thunlichst** nach **Monatsschluß**, spätestens aber am **Ende** des betreffenden **Quartals**, an das **Stadtbauamt** abzugeben. Wiesbaden, den 6. Juli 1877. Der **Oberbürgermeister**. Lang.

Hauskehr-Abfuhr.

An die **Einzahlung** des seit 1. d. Mts. fälligen **Beitrages** für **Abfuhr** des **Hauskehres** pro 3. Quartal er. wird hiermit erinnert. Wiesbaden, den 7. Juli 1877. Maurer, Stadtrechner.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. Juli, Morgens 9 Uhr anfangend, werden im **„Pariser Hof“**, **Spiegelgasse 9** im **Laden**, folgende sehr gut erhaltene **Möbel** **versteigert**, als: Ein **zweithüriger**, **nußbaumener** **Kleiderschrank**, 1 **desgleichen** **tannener**, 2 **nußbaumene** **Kommoden**, 1 **Wasserschrank**, **Nächtisch**, **ovale** **Tische**, 1 **Secretär**, 2 **französische** **Betten**, 3 **Betten** (**Tannen**) mit **Rahmen**, mehrere **Kohhaar-** und **Seegrasmatraken**, 2 **Wasserspigel** mit **Trumeaux** und **Marmorplatten**, 1 **Sopha**, 1 **Blüschgarnitur** (6 **Stühle**, **geschnitten**), 1 **Küchenschrank**, 4 **Mahagoni-Stühle**, 6 **Kohrstütze**, **Bettzeug**, eine **große** **Parthie** **Werkzeug** und **Damentleider**, mehrere **Wassergarnituren** und **Vorzellan**, sowie eine **ganze** **Küche** **Einrichtung** und mehrere **Bettvorlagen**. H. Martini, Auctionator.

Für unbemittelte Augenleidende

von jetzt an

unentgeltlich Sprechstunden & Behandlung **jeden Montag, Mittwoch & Freitag** **von 12 bis 1 Uhr**

in meiner **Augen-Klinik** **Friedrichstrasse 19.**

Meine **Privat-Sprechstunden** täglich von 9 bis 11 Uhr **Vormittags** in meiner **Wohnung**

Friedrichstrasse 23.

Dr. Kempner, Augenarzt.

4378

Wegen **Umzug** zu verkaufen: Ein **Herren-Schreibtisch**, **großer**, **runder** **Tisch**, **Eschschisch**, **Wasserschisch**, **Kleiderschrank**, **eiserne** **Bettstelle**, **Matratze** und **Bett**, **Flaschenschrank**, **gut** **erhaltene** **Herrenkleider** **Moritzstrasse 1**, 1 **Treppe** **hoch**. 5263

Restauration der Fischzucht-Anstalt.

Täglich:

14082

Frische Fische, Wein und Bier.

Schützenhaus,

im **schattigen** **Sichwalde** (10 Minuten von der **Pferdebahnstation** **Beau-Sito**) gelegen, empfehle dem **verehrlichen** **Publikum** zum **Besuche** **bestens**.

Jederzeit halte das beliebte **Schwager'sche Exportbier** per **Glas 15 Pf.**, sowie **gute, preiswürdige Weine u. Speisen**. 1854 Achtungsvoll E. Chedell.

Wirthschaft „Zur Germania“,

Gasse der Dohheimer- und Schwalbacherstrasse,

empfiehlt anerkannten vorzüglichen **Mittagstisch** zu 50 und 85 **Pfg.** in und außer dem **Hause**, **kühle**, **beste**, **ausgesuchte Getränke**, als **Bier**, **Aepfelwein**, **reine Weine** u. **Billigste Preise**.

Extra Speisezimmer.

3662

Achtungsvoll Ph. Schneider.

Milchkur-Anstalt

im **Dambachthal**, am **Saume** des **Waldes**. **Gartenlokal.** **Täglich frische Milch.** **Didmilch** à **Portion 40 Pfg.** **Von Nachmittags 4 Uhr an Bier** im **Glas** (**Pilsener**) per **Glas 15 Pfg.** **Gute**, **reingehaltene Weine** und wie bekannt **ländliche Speisen**. 4441

Theodor Herrmann's Buchdruckerei,

Wiesbaden,

12 **Schwalbacherstrasse 12,**

empfiehlt sich

im **Anfertigen aller Druck-Arbeiten:**

Billige Preise. Prompte Bedienung. 16404

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. Juli ab befindet sich meine

amerikanische Glanz-Wascherei & Appretir-Anstalt **Marktstrasse 8**

im **Hause** des **Herrn Kaufmann Schröder**, eine **Stiege** **hoch**. 4836 W. Ott.

Dem **geehrten** **Publikum** zur **Nachricht**, daß ich mich hier wieder **etabliert** habe und wohne **Friedrichstrasse 30.**

Hochachtungsvoll

5193

M. Horne, Schmiedemeister.

Mme Halles de Bruxelles

Blanchit et raccommode les dentelles à neuf

Goldgasse 23

coin de la Langgasse au premier.

3928

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Nachricht, daß ich **Flaschenbier** I. Qualität aus der **Actienbrauerei zu Mainz** stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **Franz Urban**, Schützenhofstraße 1, auf dem Bureau der Mainzer Aktienbrauerei, **Marktstraße 6**, bei Herrn Kaufmann **Forett**, Taunusstraße 7, bei Herrn Kaufmann **Fuchs**, Kirchgasse 1, sowie bei dem Unterzeichneten.
3919 **Wilhelm Michel**, Wellrißstraße 17.

**Universal-
Waschmittel
HENKEL & CO
AACHEN.**

Vollständiger Vorrath für Hause. — Bedeutende Ersparnis an Zeit und Kosten. — Die Wäsche wird ohne Bleiche blendend weiß und vollkommen geruchlos. — Reinigung der Gardinen und Seilen ohne Reibung. — Gänzliche Unschädlichkeit für die Wäsche garantiert. — Proben zu genügenden Versuchen gratis und franco.

Dopots zu orrichten gesucht.

Kleines Depot für Wiesbaden:

Faesy & Becker.

(n. 146/IV.)

2659



Thee

direct bezogen in größter Auswahl (und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
195 **Marktstraße 6** (am Schillerplatz).

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Norwegisches

Eiswasser · Block · Eis

empfehlen en gros & en détail
4134

Friedr. Jäger, Hofconditor.

L. Berghof, Tapezirer,

28 Friedrichstraße 28,

bringt sein reichhaltiges Lager aller Arten **Ratten- und Polstermöbel**, fertiger Betten, Spiegel, Fenstergallerien u. zu außergewöhnlich billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Garantie für reelle und dauerhafte Arbeit. 3229

Die

Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gall**, Dogheimerstraße No. 29a,

liefert **trodenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, **franco in's Haus**. 61

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und schnell besorgt Langgasse 12, Vorderhaus. 4099

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut besorgt Hellmündstr. 11, Etb. 4210

Fußboden-Lack,

in 6 bis 8 Stunden trocken,

in verschiedenen Farben

(ist dauerhafter als alle Spirituslacks)

per Pfund 85 Pfennig,

per Krug, enthaltend 2 Pfund, 1 Mark 76 Pfennig.

Farbenhandlung von J. Leber,

Marktstraße 6.

4766

Gochstätte 24 werden fortwährend **Pumpen, Knochen, Papier, alte Metalle** u. zu den höchsten Preisen angelauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt.

4895

Joh. Markloff.

Ein gebrauchter, herrschaftlicher, Brüsseler **Kinderwagen**, zweifach, verdeckt, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 5367

40 ein- und zweijährige, gut gefütterte **italienische Gähner** werden billig abgegeben Nerostraße 22. 5327

Ein gut erhaltener **Porzellanofen** steht zu verkaufen **Neuberg 1a**. 5343

Ein **Sessel** und ein **Ranape** zu verkaufen Kelsstraße 12. 5346

Kohlstroh

und **Kohlspren** zu verkaufen auf dem

5270

„Wiedtildshäuser Hof“.

Eine **Brandliste**, eichen-ladirt, billig zu verkaufen Wellrißstraße 17a bei **Adrian Sator**. 5109

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Tafel-Plavier** ist zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 61. 4221

Eine schöne **Kommode** (Nußbaum), vier Schubladig, und ein ovaler Tisch billig zu verkaufen Wellrißstraße 14, 1 St. 5045

Ein kleiner, eiserner **Säranf** zu verk. Kirchgasse 12, 1 Tr. 2492

Gründlichen Unterricht in der französischen und englischen Sprache. Näh. bei **Quirin Brück**, Webergasse 18. 2136

Eine alleinstehende Frau mit 5 Kindern zwischen 1 1/2 und 10 Jahren beabsichtigt einige (weil es ihr zu schwer hält, dieselben zu ernähren) an gute Familien ganz abzugeben. Näh. Exped. 5269

Eine stille Familie vom Lande sucht ein **Pflegekind** annehmen. Näh. bei Hrn. Knapp, Schulberg 2, Etb. 1 St. 4837

Unterricht in der Mathematik. Näh. bei **Quirin Brück**, Webergasse 18. 2137

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 8863

Ein **II. Landhaus**, schön gelegen, bestehend in 11 Piecen, mit Gas- und Wassereinrichtung und nahe 1/2 Morgen schön angelegtem Garten (neu), ist zu dem Selbstkostenpreis unter guten Bedingungen zu verkaufen. Auch kann dasselbe auf längere Zeit billig vermiethet werden. Offerten unter J. K. 05 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4442

Zu verkaufen in Mainz.

Ein nachweislich rentables **Haus**, worin drei Geschäfte mit Erfolg betrieben werden, ist unter sehr guten Bedingungen wegzugshalber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5253

Das **Haus Mauergasse 17** ist sofort billig zu verkaufen. Näh. bei Frau **Martini**, Mauergasse 15. 3688

Ein kleines **Landhaus**, nahe der Stadt, ist auf gleich zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. Exped. 2688

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Guranlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-Leitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13623

Ein elegantes, neuerbautes **Landhaus** mit prachtvoller Aussicht (Gröbberg, Neuberg, Zöfnerweg), enthaltend 2 Salons, 4 Zimmer, 3 Thurmzimmer, 4 Mansarden, Küche, Remise, Stallung für 2 Pferde, nebst 43 Ruthen Garten, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4834

Eine gute **Wirthschaft** mit Haus an einem verkehrreichen Platz ist zu vermieten. Näheres Expedition. 5230

Gegen ausgezeichnete Sicherheit werden **30—40,000 Mark** auf 2. Hypothek ohne Kallor gesucht. Näheres Expedition. 3685

Rest-Kaufpreis wird zu übernehmen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5183

2000 Mark auf 2. Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 399

10—12,000 Mark werden gegen sehr gute Versicherung als Nachhypothek gesucht. Näheres Expedition. 1602

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabh. Frau sucht für Mittags Beschäftigung. N. Saalgasse 14.
Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches perfect im Kleidermachen ist und bügeln kann, sucht Stelle als Kammerjungfer. Es wird mehr auf freundliche Behandlung als auf großen Gehalt reflectirt. Näheres Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch. 4720

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst Stelle. Näheres Hellmuthstraße 9. 5020

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters, im Besitz der besten Zeugnisse, welches 8 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht anderweitig als Haushälterin oder zur Führung einer kleinen Familien-Haushaltung Stelle; auf Verlangen Eintritt sofort. Näheres b. Frau Zugführer Ma is, Friedrichstr. 37, Hrh. 5204

Stellen suchen: Köchinnen, Zimmer-, Stub- und Küchenmädchen, Kinderfrauen, Mädchen, welche kochen können und Mädchen als solche allein durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 5284

Ein Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft als solches allein oder als Hausmädchen zum 15. Juli Stelle. Näheres Nicolaistraße 1. 5375

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht Stelle. Näheres Feldstraße Nr. 15 im 2. Stock. 5360

Ein Mädchen mit guten Zergnissen sucht Stelle als Köchin oder Hausmädchen. Näheres Rödterstraße 33. 5359

Personen, die gesucht werden:

Tailen-Näherin,

welche geübt und gewandt ist, wird für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 5251

Eine perfecte Maschinennäherin wird gesucht. Näheres bei Schumacher August Thon, kleine Burgstraße 5. 5383

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 19. 4888

Kerosstraße 9 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 4887

Ein tüchtiges, selbstständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und waschen kann, wird auf gleich gesucht Bahnhofstraße 9 im 3. Stock. 4995

Ein Dienstmädchen gesucht Launusstraße 43, 2. Stock. 5112

Ein Mädchen vom Lande, welches Feldarbeit versteht, wird auf gleich gesucht durch **Joh. Schmidt**, Stellennachw.-Bureau. 5180

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit mit versteht, wird gesucht Schwalbacherstraße 25, 1 Stiege hoch. 5214

Ein tüchtiges Spülmädchen gesucht Langgasse 36. 5403

Zapfjunge gesucht Marktstraße 28. 4724

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Bis zum 1. October werden 2—3 **unmöblirte Zimmer** von einer ruhigen älteren Dame mit halber oder ganzer Pension bei bescheidenen Ansprüchen gesucht. Offerten unter A. B. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 5287

Angebote:

Adolphsallee 4 im 3. Stock ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Damen sogleich zu vermieten, wenn verlangt mit Frühstück. Näheres daselbst des Vormittags von 9—12 Uhr. 5189

Bahnhofstraße 8

ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine schöne Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzraum und 2 Mansarden, zu vermieten.

Daselbst ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine Wohnung im 4. Stock (Frontspitze) 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu vermieten. 2813

Reichstraße 17, 3 Treppen hoch, ist ein fein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 4887

Dambachthal 2a ist ein möblirtes Zimmer für 15 Mark pro Monat zu vermieten. 4976

Elisabethenstraße 11

ist eine möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten. 4311

Frankenstraße 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3182

In der Villa Gartenstraße 4b,

ganz nahe dem Gutshause, ist die möblirte Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 4950

Helenenstraße 11 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 4288

Helenenstraße 11 ist eine Sibelwohnung zu verm. 5378

Rirchgasse 24 ist ein kleines Dachlogis und eine Dachstube auf gleich oder später zu vermieten. 5282

Louisenstraße 32, 2. Stock, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5405

Marktstrasse 6 ist die **Bel-Etage** auf 1. October zu vermieten. Näheres im Wein- und Theegeschäft daselbst. 4239

Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2631

Oranienstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzug. Vorm. von 10—12 Uhr. 4869

Rheinstrasse 33

sind möblirte Zimmer zu vermieten. 4028

Saalgasse 22 ist ein Logis mit Schlosser-Werkstätte, auch für Schreiner oder Glaser passend, auf 1. October zu verm. 5330

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Exped. 891

Sonnenbergerstraße 17

sind in dem für sich abgeschlossenen Gartenhause 4 möblirte Zimmer, im Ganzen oder getheilt, monat- oder jahweise zu verm. 4783

Sonnenbergerstraße 57 sind möblirte **Parterre-Zimmer** zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 4161

Wellrichstraße 23, eine Stiege hoch links, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4132

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Rirchgasse 12, 2 St. h. 4777

Zwei möblirte Zimmer in bester Lage sind an Damen zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 5b, Parterre, von Vormittags 10—1 Uhr. 4878

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh., ihrer Lage halber zu einem feinen Geschäft geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 5172
 Eine heizbare Mansarde mit Bett an zwei Arbeiter oder Mädchen zu vermieten. Näh. Neugasse 14, 2. Etage hoch. 4972
Schön möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 12, 1. Etage. 5408
 In herrschaftlichem Landhause, schönste Lage, in der Nähe des Kochbrunnens und Cursaales, sind zwei möblierte Zimmer billigst zu vermieten. Näh. Exped. 5262
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 1527
Möbl. Zimmer zu verm. Westrißstraße 20, 2. Tr. 1. 2219
 Auf 4—5 Wochen ein Baden zu vermieten Kirchgasse 6. 5317
 Arbeiter finden Kost u. Logis Ellenbogengasse 6, Kleidergeschäft. 4432
 Ein Arbeiter kann Kost und Logis erh. Faulbrunnensstr. 6, 2. St. 5371
 Metzgergasse 21, 1. St. h., findet ein reinf. Arbeiter Logis. 5146

Familien-Pension

Villa Erath, Parkstrasse 2, Parterre. 3794
 Auswärtige Familien, welche den Wunsch hegen sollten, eine Tochter in dem Alter zwischen 10 und 16 Jahren eine der hiesigen Schulen besuchen lassen zu wollen, finden für dieselbe geeignete Aufnahme in einer Familie höheren Standes, zu deren Mitgliedern eine einzige — dreizehnjährige — Tochter zählt. Nähere Auskunft in der Expedition d. Bl. 4749

„Ja oder nein“.

Novelle von W. v. Dänheim.

(14. Fortsetzung.)

Als Eduard bei Weber's seinen Besuch machte, wurde er freundlich und unbefangenen aufgenommen. Der Papa, der natürlich ganz ahnungslos war, beschäftigte sich am meisten mit dem Gaste und verwickelte ihn in tiefe landwirthschaftliche Unterhaltungen. Er freute sich über des jungen Mannes gesunde Ansichten. Dieser wieder behagte sich in Damerau ganz außerordentlich. An vielen anderen Orten wurde er mit leicht erkennbarer Ostentation empfangen. Die Mütter, das hatte er bald heraus, sahen in ihm den Heirathskandidaten, die Töchter das „interessante Ereigniß“ und außerdem den anmaßenden Großstädter, von dem man sich ja nicht dürfe imponiren lassen.

Bei Weber's spürte er nichts von alledem und er wusste auch gleich, daß in diesem Hause Arbeit und Pflichterfüllung obenan standen. Vater und Mutter allein hatten Zeit, den Gast zu unterhalten und nur zur Mahlzeit versammelte sich die ganze Familie.

So kam es, daß er Clara nur flüchtig sah und hier erschien sie ihm in ganz neuem Licht, war ihr Wesen für sein Auge auch daselbe geblieben — heiter und frisch. In der Stadt, losgelöst von Familie und Elternhaus, hatte er sie als große Dame kennen gelernt, selbstständig ihm gegenüber. Hier fand er das gehorsame Kind. Klüfte dieser Umstand sie ihm in gewisser Weise näher, so ward sie andererseits ebendadurch von ihm entfernt. Der Familienkreis, dem sie sich unterordnete, schützte sie zugleich. Sie besaß hier Rath, Trost, Hilfe, Glück in reichem Maße und bedurfte seiner gar nicht. Je länger er darüber nachsann, desto unerreichbarer erschien sie ihm. Das Blut schloß ihm in die Wangen, vergegenwärtigte er sich, daß er nach der ersten Bekanntschaft, die er bei einer Fahrt gemacht, sich hatte erdreisten wollen, vor diese ernstern, würdigen Eltern zu treten, und die Hand ihrer Tochter zu begehren. Wie unbesonnen war es gewesen, Clara zu beunruhigen; er fühlte, daß er sich den weiteren Weg dadurch selbst erschwert hatte. Je tiefer aber seine Hoffnung sank, sie zu erwerben, desto liebenswürdiger erschien sie ihm.

Man forderte ihn in Damerau nicht förmlich an, wiederzukommen, aber man setzte es in den Gesprächen stillschweigend voraus, — und er kam. Ihm vergingen hier die Stunden so schön; er hatte die Empfindung, daß er dieses Haus jedesmal reicher verließ, als er es betreten. Das war ihm bei jedem Umgang Bedürfnis; denn über die Jahre, da

man plaudert, um zu plaudern, lacht, um zu lachen, und fröhlich ist, weil es die Anderen auch sind, war er jetzt hinaus. —

Der alte Herr inspicirte seine Wirthschaft und gab ihm guten Rath. Mit Clara's Brüdern war er nach einiger Zeit befreundet, nur mit ihr selbst kam er nicht auf den vertraulichen Fuß, nach dem er sich sehnte. Sie war nicht kalt zu ihm, nicht fremd, aber sie blieb ihm fern — und sein Herz schmerzte mehr und mehr darüber.

Er ahnte gar nicht, wie nahe sie ihm stand, denn sie liebte ihn jetzt mit der ganzen Kraft ihrer Seele. Das zu sehen, war ihm ver sagt. Männer sind in solchen Fällen weit weniger scharfsinnig wie Frauen. Er vermochte sich ihre Zurückhaltung nicht anders zu erklären, als daß bei ihr ein fremdes Bild das seine verdrängt habe. Das machte ihn zu leicht zum Sterben traurig. Er kam seltener, blieb immer länger fort und wurde endlich wieder einsam. Die Weiden, die so ganz zu einander gehörten, die nur für einander athmeten, wandelten auf Pfaden, welche nothgedrungen immer weiter auseinanderführten. Er wusste, daß er jetzt nur noch ein einziges Mal die verhängnißvolle Frage an sie richten durfte. Deshalb wollte er völlig sicher gehen, und diese Sicherheit gewann er nicht. — Hätte er sein Gut verkaufen können, er würde vielleicht die Provinz verlassen haben und nie wiedergekehrt sein. Wie manches Lebensglück ist auf ähnliche Weise ohne Grund zerstört worden.

Die Mutter sah Alles mit Besorgniß und am deutlichsten, daß ihre Clara, ihr herrliches Kind, litt und elend wurde. Doch, was sollte sie thun? Papa Weber sah und hörte nichts und bebauerte lediglich, daß Eduard's Gesellschaft, die er früher so oft genossen, jetzt immer seltener wurde. Gegen die Eitelkeit im Allgemeinen hatte er ein Vorurtheil, doch zeigte er sich dem jungen Manne ganz anders als den übrigen. „Er ist auch ganz anders als sie“, erklärte er dies. Clara suchte Freude und Schmerz, wenn sie so von dem Geliebten sprechen hörte.

Unerwartet sollte in den kleinen Kreis neues Leben kommen.

VII.

Eduard hatte seine Absicht ausgeführt und Frau Neumann aus Berlin kommen lassen, um sie als Wirthschafterin zu sich zu nehmen. Aber auch die gute Alte konnte ihn nicht mehr erheitern. In der Arbeit allein fand er noch Befriedigung. Vielleicht half einmal eine Zerstreuung. — Zu rechter Zeit gerade meldete Arthur seinen Besuch an und kam nach einigen Tagen freuzügel in Feinichswalde an. Eduard unterhielt ihn auf seine Art, zeigte ihm die Wirthschaft, fuhr mit ihm in Wald und Feld herum, mußte aber einmal über das anderemal hören, daß er ein Erzpilister geworden sei. Der Freund wünschte Menschen kennen zu lernen, Gesellschaften zu besuchen. So schwer es Eduard fiel, ließ es sich doch nicht amgehen, ihn auch bei Weber's einzuführen.

Arthur erinnerte sich Clara's sehr wohl von der Scene auf dem See in K. her, obgleich nun beinahe zwei Jahre darüber hingegangen waren. Er widmete ihr daher allein seine Aufmerksamkeit und war noch am ersten Abend sterblich verliebt in sie.

„Mensch!“ rief er stürmisch, als die Beiden wieder daheim waren, „hab' ich nicht Recht, daß Du ein Erzpilister bist — Du duldest diesen Engel zwei Jahre in Deiner unmittelbaren Nähe, ohne ihn vom Fleck zu heirathen — trägst Du denn statt des Herzens wirklich einen Kiesel in der Brust?“

Eduard lächelte wehmüthig.

Am nächsten Morgen war Arthur wieder in Damerau. Er ritt mit einem ungeheuren Rosenbouquet hinüber und brachte es zu seinem nicht geringen Stolz dahin, daß Fräulein Clara „Vieliebchen“ mit ihm ab. Natürlich verlor er's bei nächster Gelegenheit und hielt für diesen Fall schon einen werthvollen geschnittenen Elfenbeinfächer in Bereitschaft, den er telegraphisch in Berlin bestellt hatte.

Mit ihm lehrte die Fröhlichkeit in das Weber'sche Haus zurück, die während der letzten Monate etwas daraus gewichen war. Clara mußte über Arthur's lustige Einfälle und seine possirliche Courmacherei oft herzlich lachen, und wenn Clara, der Liebling, lachte, war die ganze Familie seelenfro. Man hatte den seltsamen Gast als eine originelle Neuigkeit bald allgemein gern. Selbst die Mutter schloß sich nicht aus. Daß ein Mann dieser Art ihr und ihrem Kinde mit ernstlichen Absichten nicht nahe treten könne, hielt sie für selbstverständlich. So kam es, daß Arthur bald mit dem besten Glauben behauptete, in Damerau Hähnchen im Korbe zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.